

Modellvorhaben Nachhaltige Raumentwicklung 2020-2024

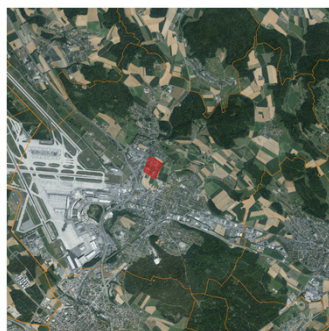
4.2 Hohrainli, Kloten (ZH):

Qualitätsvolle Verdichtung vom Aussenraum her entwickeln



Vorgefundenes:
Der anonyme Wohnaussenraum im Quartier Hohrainli wird kaum genutzt.

Zukünftiges:
Neue Wege der Partizipation werden zur Aneignung erprobt, eine neue Freiraumtypologie wird entwickelt – rechts ein Möglichkeitsbild.



Das Quartier Hohrainli liegt im Norden der Stadt Kloten, relativ isoliert, angrenzend an eine befahrene Kantonsstrasse, direkt unter der Flugschneise.



Eine Vielzahl von Wohnblöcken mit 26 Eigentümerinnen und Eigentümern steht im «fliessendem» Grün. Die wichtigsten operativen Orte des Modellvorhabens sind rot umrandet.

Ausgangslage

Das Klotener Quartier Hohrainli ist mit rund 1400 Bewohnerinnen und Bewohnern ein typisches Beispiel aus einer Schweizer Agglomerationsgemeinde mit durchgrüntem, aber anonymem, identitätslosen, kaum genutzten Aussenräumen. Die Bausubstanz stammt mehrheitlich aus den 1960er-1980er Jahren. Hier lebt ein hoher Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund, unterdurchschnittlichem Einkommen sowie ältere und alte Menschen. Die Mieterfluktuation ist hoch. Das Quartier soll in den nächsten 20-30 Jahren sukzessive sozial verträglich verdichtet werden.

Ziele

Freiräume bestimmen wesentlich die Lebensqualität von Städten und Agglomerationsgemeinden. Im Gegensatz zu herkömmlichen Vorgehensweisen wird die geplante Verdichtung im Hohrainli vom Aussenraum her gedacht: Er soll wohnlich und belebt sein, bevor baulich verdichtet wird. Unter dem Motto «Rain ins Grün» sind dazu verschiedene Aktionen im bestehenden Aussenraum von Liegenschaften der Eigentümerin Pensimo geplant und in der zu bebauenden städtischen Freihaltezone Chaseren wird ein neue Freiraumtypologie, ein «GartenPark», geschaffen – zusammen mit der Bewohnerschaft. Die Aussenräume sollen alltägliche Kontakte, Bewegung und Entspannung sowie mehr Identifikation mit dem Ort, soziale Integration und Nachbarschaftlichkeit fördern.

Vorgehen

In einem ergebnisoffenen, partizipativen Prozess kann sich die Bewohnerschaft ihren Wohnaussenraum nach und nach aneignen und mitbestimmen, wie er genutzt und gestaltet werden soll. Die Erkenntnisse aus der Reallaborforschung und prozesshaften Raumproduktion werden zu allgemeinen Handlungsempfehlungen und Strategien für Aussenraumaufwertungen im Rahmen von Innenverdichtungen aufbereitet.

Projektpartner

Stadt Kloten und Pensimo Management AG sowie Regimo Hausverwaltung, lokale Vereine, Bewohnerschaft

Projekträger

Petra Hagen Hodgson, ZHAW, IUNR, Wädenswil, petra.hodgson@zhaw.ch

Dieses Projekt wird vom Bund unterstützt:

- Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
- Bundesamt für Raumentwicklung ARE
- Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
- Bundesamt für Umwelt BAFU
- Bundesamt für Landwirtschaft BLW
- Bundesamt für Wohnungswesen BWO
- Bundesamt für Gesundheit BAG
- Bundesamt für Steuern ASTRA
- Bundesamt für Sport BASPO